

## **Predigt am 24.02.2019 in Leutwil von Pfr. Michael Freiburghaus**

Lesung: „Dem Chorleiter. Nach der Gittit. Ein Psalm. Von David. HERR, unser Herr, wie herrlich ist dein Name auf der ganzen Erde, der du deine Hoheit gelegt hast auf den Himmel! Aus dem Munde der Kinder und Säuglinge hast du Macht gegründet wegen deiner Bedränger, um zum Schweigen zu bringen den Feind und den Rachgierigen. Wenn ich anschau deinen Himmel, deiner Finger Werk, den Mond und die Sterne, die du bereitet hast: Was ist der Mensch, dass du sein gedenkst, und des Menschen Sohn, dass du dich um ihn kümmerst? Denn du hast ihn wenig geringer gemacht als Engel, mit Herrlichkeit und Pracht krönst du ihn. Du machst ihn zum Herrscher über die Werke deiner Hände; alles hast du unter seine Füße gestellt: Schafe und Rinder allesamt und auch die Tiere des Feldes, Vögel des Himmels und Fische des Meeres, was die Pfade der Meere durchzieht. HERR, unser Herr, wie herrlich ist dein Name auf der ganzen Erde!“<sup>1</sup>

„Denn die Liebe Christi drängt uns, da wir zu diesem Urteil gekommen sind, dass einer für alle gestorben ist und somit alle gestorben sind. Und für alle ist er gestorben, damit die, welche leben, nicht mehr sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferweckt worden ist. Daher kennen wir von nun an niemand nach dem Fleisch; wenn wir Christus auch nach dem Fleisch gekannt haben, so kennen wir ihn doch jetzt nicht mehr so. Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. Alles aber von Gott, der uns mit sich selbst versöhnt hat durch Christus und uns den Dienst der Versöhnung gegeben hat, nämlich dass Gott in Christus war und die Welt mit sich selbst versöhnte, ihnen ihre Übertretungen nicht zurechnete und in uns das Wort von der Versöhnung gelegt hat. So sind wir nun Gesandte an Christi Statt, indem Gott gleichsam durch uns ermahnt; wir bitten für Christus: Lasst euch versöhnen mit Gott! Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm.“<sup>2</sup>



### **Einleitung**

Was einige vielleicht noch nicht wissen: ich bin ein grosser Kino- und Filmfän. Am liebsten habe ich Actionfilme, in denen die ganze Stadt explodiert und die Guten am Schluss siegen. Kürzlich war ich also wieder im Kino<sup>3</sup> und bemerkte, dass die Frage nach unserer Identität, nach unserem innersten Wesen, in ganz unterschiedlichen Filmen gestellt wird: Wer bin ich? Wieviel bin ich wert? Bestimmt meine Vergangenheit meine Gegenwart und meine Zukunft oder gibt es andere Möglichkeiten? Egal, ob dies nun ein Boxfilm oder ein Science Fiction Film ist, die Antwort ist schliesslich oftmals dieselbe: Die Liebe ist die Antwort auf unserer Suche nach Identität: Nach vielen Auf und Abs erkennt die Heldin oder der Held, dass eine andere Person sie/ihn liebt. Damit sind dann ihre Fragen nach ihrer Identität und ihrer Annahme beantwortet. So ist es auch in der Bibel: Die Liebe Gottes ist die Antwort auf unsere Frage nach unserer Identität! Gott zeigt seine Liebe zu uns in seinem Sohn Jesus Christus:

<sup>1</sup> Psalm 8.

<sup>2</sup> 2.Korintherbrief 5,14-21.

<sup>3</sup> Auch in vielen Büchern taucht diese Frage auf, z.B. bei Jordan B. Peterson, 12 Rules for Life: Ordnung und Struktur in einer chaotischen Welt – Dieses Buch verändert Ihr Leben!, München: Goldmann, 2018.

## 1. Jesus liebt uns

„Denn die Liebe Christi drängt uns, da wir zu diesem Urteil gekommen sind, dass einer für alle gestorben ist und somit alle gestorben sind. Und für alle ist er gestorben, damit die, welche leben, nicht mehr sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferweckt worden ist.“ Unsere Identität gründet darauf, was Jesus Christus durch seinen Tod am Kreuz und seine Auferstehung aus den Toten getan hat: dass er uns alle unsere Schuld und Sünde vergibt. Gottes Liebe verändert uns grundlegend. Nicht, was andere über dich denken oder sagen oder nicht einmal, was du selber über dich denkst oder sagst, ist entscheidend, sondern was Gott, dein Schöpfer, Erhalter und Erlöser, über dich sagt. Diese Information ist besonders wichtig, falls du gerade in einer schwierigen Situation steckst oder sogar von anderen gemobbt wirst. Worüber definieren wir uns? Über unsere Nationalität, als Christen vielleicht über unseren Glauben oder unsere Konfession, über unseren Beruf, unsere politischen Ansichten, Familie, Hobbies, Automarke, Lieblingsmannschaft im Sport, körperliche Schönheitsideale, Musikstil, die Liste liesse sich weiterführen. Wir wollen zu einer Gruppe dazugehören, um angenommen zu sein und die Anerkennung von anderen Mitmenschen zu erhalten, die wir schätzen. Die befreiende Botschaft der Bibel, das EVANGELIUM, lautet: Nicht wir müssen uns unsere Identität selber zusammenbasteln, sondern Gott schenkt uns eine neue Identität in Jesus Christus. Unsere Suche nach uns selber kommt in Gottes Armen zur Ruhe, weil er uns liebt. Weil Jesus sich ganz für uns hingegeben hat, können wir uns ihm ganz zur Verfügung stellen in seinen Dienst am Reich Gottes.

## 2. Dank Jesus sind wir eine neue Schöpfung

„Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“ Das Wörtchen „siehe“ kennen wir aus der Schöpfungsgeschichte, wo es auf der ersten Seite der Bibel heisst: „Und Gott sah alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.“<sup>4</sup> Gott schafft uns neu in Jesus: Unseren Glauben, unser Denken, Sprechen und Handeln. Nicht mehr unsere Vergangenheit, auch nicht mehr unsere sexuelle Vergangenheit,<sup>5</sup> definiert uns, sondern die Gegenwart und Zukunft, die Gott uns ermöglicht, eine Zeit mit Liebe, Glaube und Hoffnung.<sup>6</sup> Warum erwähnte ich besonders die sexuelle Vergangenheit? Die damalige Stadt Korinth, in der damals Christen gelebt haben und an die Paulus seinen Brief geschickt hat, war übersexualisiert<sup>7</sup> und gottlos, wie unsere heutige Schweizer Gesellschaft leider auch immer mehr wird.<sup>8</sup> Doch wir haben auch nach einer schlimmen Vergangenheit eine begründete Hoffnung: Jesus ist der Prototyp der neuen Schöpfung, weil er nicht nur gestorben, sondern von den Toten auferstanden ist.

Als neue Schöpfung können wir uns auch bei anderen Menschen entschuldigen, obwohl uns dies schwer fällt, weil Jesus uns mit Gott versöhnt hat. Nun bin ich schon rund 3,5 Jahre Pfarrer in Leutwil und Dürrenäsch. Ihr kennt mich schon ein wenig, ich kenne euch, zumindest einige. Wir kennen die Stärken und Schwächen voneinander und es stellt sich eine gewisse Ernüchterung ein. So entschuldige ich mich für Gedanken, Worte und Taten der Lieblosigkeit. Als Pfarrer kann ich nicht alle Erwartungen erfüllen, die an mich gestellt werden. Deswegen verweise ich immer auf Jesus, weil nur er unsere Sehnsucht stillt.

Nicht nur wir selber sind dank Jesus eine neue Schöpfung, sondern auch unsere Mitchristen: Eine Kirchgemeinde besteht aus Menschen, die Gott dazu gerufen und berufen hat. Deswegen ist diese Kirchgemeinde auch nicht unsere Kirchgemeinde, sondern Gottes Werk. Unsere Mitchristinnen und Mitchristen sind wertvoll und deswegen sollen wir nicht schlecht über sie reden.

---

<sup>4</sup> 1.Mose 1,31a.

<sup>5</sup> Studien belegen, dass einige Menschen bereuen, gewisse sexuelle Erlebnisse gemacht zu haben.

<sup>6</sup> Gary Chapman formuliert in einem anderen Zusammenhang so: „Die Liebe löscht die Vergangenheit zwar nicht aus, aber sie gestaltet die Zukunft neu“, Die fünf Sprachen der Liebe, Marburg: Franke, 36. Auflage 2018, S. 114.

<sup>7</sup> „In dieser Zeit, welche die Blüte Korinths ist, wird auch der berühmte Aphrodite Tempel erbaut. Korinth wird zu einem Zentrum der antiken Prostitution, wie es heute zum Beispiel Amsterdam oder St. Pauli in Hamburg ist“, <http://www.apostel-paulus.info/reisen/reisen/reisen/korinth.php4>, 24.02.2019.

<sup>8</sup> Manchmal können wir auch gar nichts dafür: Einige wurden als Kinder missbraucht.

## **B) Sind Christen noch Sünder oder Heilige, die noch sündigen?**

Im Neuen Testament werden Christen immer „Heilige“ genannt und auch so angeredet und nie, oder nur mit einer Ausnahme, „Sünder“ genannt.<sup>9</sup> Wenn wir an Jesus Christus als persönlichen Herrn und Heiland glauben, sind wir heilig, d.h. wir gehören zu Gott. Wir sind Heilige, die noch sündigen können. Wenn wir das Wort „Heilige“ hören, denken wir vielleicht an katholische Heilige(nstatuen). Heilig bedeutet: Wir sind für Gott abgesondert und leben für ihn. Wir sind Heilige, die noch sündigen können.<sup>10</sup> Wir sind vielleicht geprägt vom Reformator Martin Luther, der dies auf die Formel brachte: Der Christ sei gleichzeitig Gerechter und Sünder (simul justus et peccator). Damit drückte er seinen Kampf aus, den er in sich fühlte, den Kampf, den der Heilige Geist gegen die Sünde in uns führt.<sup>11</sup> Gott lädt uns ein, unsere Identität in Jesus Christus zu gründen und zu verwurzeln. Es lohnt sich, Jesus in jedes Zimmer unseres Lebens hineinzulassen, auch in die unaufgeräumten und dunkelsten Kellergewölbe, dass Jesus mit seinem Licht kommen und aufräumen kann.

## **3. Jesus versöhnte uns mit Gott**

*„Alles aber von Gott, der uns mit sich selbst versöhnt hat durch Christus und uns den Dienst der Versöhnung gegeben hat, nämlich dass Gott in Christus war und die Welt mit sich selbst versöhnte, ihnen ihre Übertretungen [= Sünden] nicht zurechnete und in uns das Wort von der Versöhnung gelegt hat.“* Hier haben wir es, schwarz auf weiss: dass „Gott in Christus war“, dass Jesus Gottes Sohn ist. Gott wirkt die Versöhnung. *„So sind wir nun Gesandte an Christi Statt, indem Gott gleichsam durch uns ermahnt; wir bitten für Christus: Lasst euch versöhnen mit Gott!“* Gott lädt uns ein, es ist freiwillig, er zwingt uns nicht, seine Versöhnung anzunehmen.

*„Den [= Jesus], der Sünde nicht kannte, hat er [= Gott] für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm.“* Jesus war sündlos, er hat nie etwas Falsch gemacht. Trotzdem hat er am Kreuz von Golgatha unsere sündige Natur und Identität mit uns geteilt, und zwar ganz. Es steht sogar: Gott hat seinen Sohn Jesus für uns zur Sünde gemacht, damit wir nun seine Identität erben können! Nach der Predigt werden wir gemeinsam das Abendmahl feiern: Beim Abendmahl geht es darum, dass wir uns an den fröhlichen Tausch und Wechsel erinnern, den Jesus für uns vollbracht hat

## **Schluss**

Neue Schöpfung bedeutet neue Identität. Im Gegensatz zur ersten, alten Schöpfung, als Gott den Himmel, die Erde und die Lebewesen erschaffen hat, können wir uns dagegen wehren, in Jesus eine neue Schöpfung zu werden. Wir sind eben nicht unbelebte Natur, sondern wir haben einen Willen, der Gottes Willen oft entgegensteht. Deswegen braucht es eine bewusste Entscheidung, ob man eine neue Schöpfung werden will und sich mit Gott versöhnen lassen will. Andere Begriffe dafür sind Umkehr zu Gott und Busse tun. Jesus hat alles getan, um dies uns zu ermöglichen: *„Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. Alles aber von Gott, der uns mit sich selbst versöhnt hat durch Christus.“* Amen.

Wir lesen gemeinsam die Aussagen auf dem Buchzeichen: Wer bin ich in Christus? Ich bin angenommen...

---

<sup>9</sup> *„Naht euch Gott! Und er wird sich euch nahen. Säubert die Hände, ihr Sünder; und reinigt die Herzen, ihr Wankelmütigen!“* (Jakobusbrief 4,8).

<sup>10</sup> Als Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht, sagt er, dass sie rein seien dank ihm: *„Wer gebadet ist, hat nicht nötig, sich zu waschen, ausgenommen die Füße, sondern ist ganz rein; und ihr seid rein, aber nicht alle [= der Verräter Judas nicht]“* (Johannesevangelium 13,10). Der Apostel Paulus schreibt: *„Denn obwohl wir im Fleisch wandeln, kämpfen wir nicht nach dem Fleisch.“* (2.Korintherbrief 10,3). Fleisch steht in der Bibel oft für das Gegenteil des Heiligen Geistes. Wir leben in der Spannung, weil der Heilige Geist gegen unsere Sünde kämpft (vgl. Römerbrief Kapitel 7-8).

<sup>11</sup> Vgl. Römerbrief Kapitel 7-8.

### **Weitere wichtige Zitate**

„Das Verständnis deiner Identität in Christus ist absolut grundlegend, um ein siegreiches und ausgewogenes Leben in Christus zu führen“ (Buchzeichen).

„Neben der Gotteserkenntnis ist die wichtigste Frage Ihres Lebens die rechte Selbsterkenntnis“, Neil Anderson, Neues Leben – Neue Identität, S. 41.

### **Weiterführende Literatur**

Neil Anderson, Neues Leben – Neue Identität: Werden Sie der geistliche Mensch, der Sie sein möchten. Lage: Lichtzeichen, 14. Aufl. 2018.

### **Fragen zum Nachdenken und Diskutieren**

A) Hast du die Versöhnung von Jesus angenommen und in jedes Zimmer deines Lebens hineingelassen?

B) Wie kannst du deiner Identität in Jesus sicherer werden? Neil Anderson rät dazu: „Wenn Sie wenig über Gott und Sein Wort [= Bibel] wissen, werden Sie wenig Glauben haben. Wissen Sie viel über Gott und Sein Wort, haben Sie einen grossen Glauben“ (S. 105). Es lohnt sich, je nach Möglichkeit täglich 1 bis 4 (oder mehr) Kapitel in der Bibel zu lesen und versuchen, zu verstehen. Ein Hauskreis oder eine Bibellesehilfe (Bibelkommentar) können wertvolle Unterstützung bieten.

C) Wenn du niedergeschlagen bist, lohnt es sich, dieses Buchzeichen zu lesen und danach zu beten.